



Pubertät ist, wenn die Eltern plötzlich so komisch werden!

Bauchfreie Ma



**Disco**

**Alkohol**

**Rauchen**

**lern-  
unwillig**

**Mobbing**

**Aggressiv**

**konsum-  
orientiert**

**Kleidung**

**Bauchfreie Mädchen: Zu sexy für Eltern und Lehrer?**

# Die Klage über die Jugend...

„Die Jugend achtet das Alter nicht mehr, zeigt bewusst ein ungepflegtes Aussehen, sinnt auf Umsturz, zeigt keine Lernbereitschaft und ist ablehnend gegen überkommene Werte.“

**Altägyptische Aufzeichnung (vor ca. 3500 Jahren)**

„Sie haben keine Lust zu lernen, kein Ehrgefühl, keinen Gehorsam. (...) Wahrlich ein Kamel tanzen oder einen Esel das Lautenschlagen lehren wäre erträglichere Mühe.“

**Melanchthon (1526)**

**ist so alt wie die Menschheit!**

**Tatsache ist:**

**Für die heutige Jugend wird es immer **schwieriger, sich von den Erwachsenen abzugrenzen:** die Eltern gehen mit ihren Kindern in die selben Konzerte, kleiden sich ähnlich und haben für fast alles Verständnis!**

**Das erklärt, warum Jugendliche sich extremer verhalten (müssen ...)**

**Kindheit: 4.-11./12. Lebensjahr**

**Pubertät: biologische Reifung**

- **Mädchen um das 12. Lebensjahr**
- **Jungen um das 14. Lebensjahr**
- **Unterschiede bis zu 4 Jahren möglich!**

**Adoleszenz: Jugendalter, psychische Reife**

- **kein universelles Phänomen**
- **Phänomen der Industriegesellschaften**
- **kein fixer Endpunkt**

**Ziel von Erziehung: die erwachsene Persönlichkeit!**

**eigenen Standpunkt entwickeln**

**die Realität anerkennen**

**sich selbst akzeptieren u. mögen, auf sich achten**

**Beziehungen genießen, Bindungen eingehen können**

**sich um andere, soziale Probleme kümmern**

**ein gewisses Maß an Einsamkeit ertragen können**

**Was ist eine erwachsene Persönlichkeit?**

**Rechte u. Ansichten anderer respektieren**

**Wertebewusstsein aktiv bilden u. nicht passiv übernehmen**

**Flexibel im Verhalten sein, sich ändern können**

**Rolle in Partnerschaft u. Familie finden**

**eine Berufsrolle ausfüllen**

## **Gedanken und Gefühle von Jugendlichen:**

**Wer bin ich?**

**Wie möchte ich mein Leben gestalten?**

**Warum ist die Welt so wie sie ist?**

**Wie komme ich bei anderen an?**

**Was bin ich wert?**

**Das zentrale Lebensthema ist das Selbstwertgefühl!**

**Das zentrale Lebensthema ist das Selbstwertgefühl!**

Wird aus **Stellung und Status** in der gleichaltrigen **Gruppe** ermittelt:

**Wer ist das beliebteste Mädchen / Junge?**

**Wer hat die geilsten Klamotten?**

**Wer ist am coolsten?**

**Wer guckt die härtesten Filme an?**

**Die Auseinandersetzung darum findet ständig statt  
und wird hart geführt: Schule ist in dieser Zeit oft zweitrangig!**

**Das Selbstwertgefühl ist noch labil  
und die Jugendlichen müssen sich schützen!  
Sie kaschieren Unsicherheit durch:**

**„Klamotten“**

**Statussymbole**

**„Cooles“ Verhalten**

**Verschlossenheit nicht Aufgeschlossenheit ist daher  
ein herausragendes Merkmal dieser Altersstufe!**

**Fazit:**

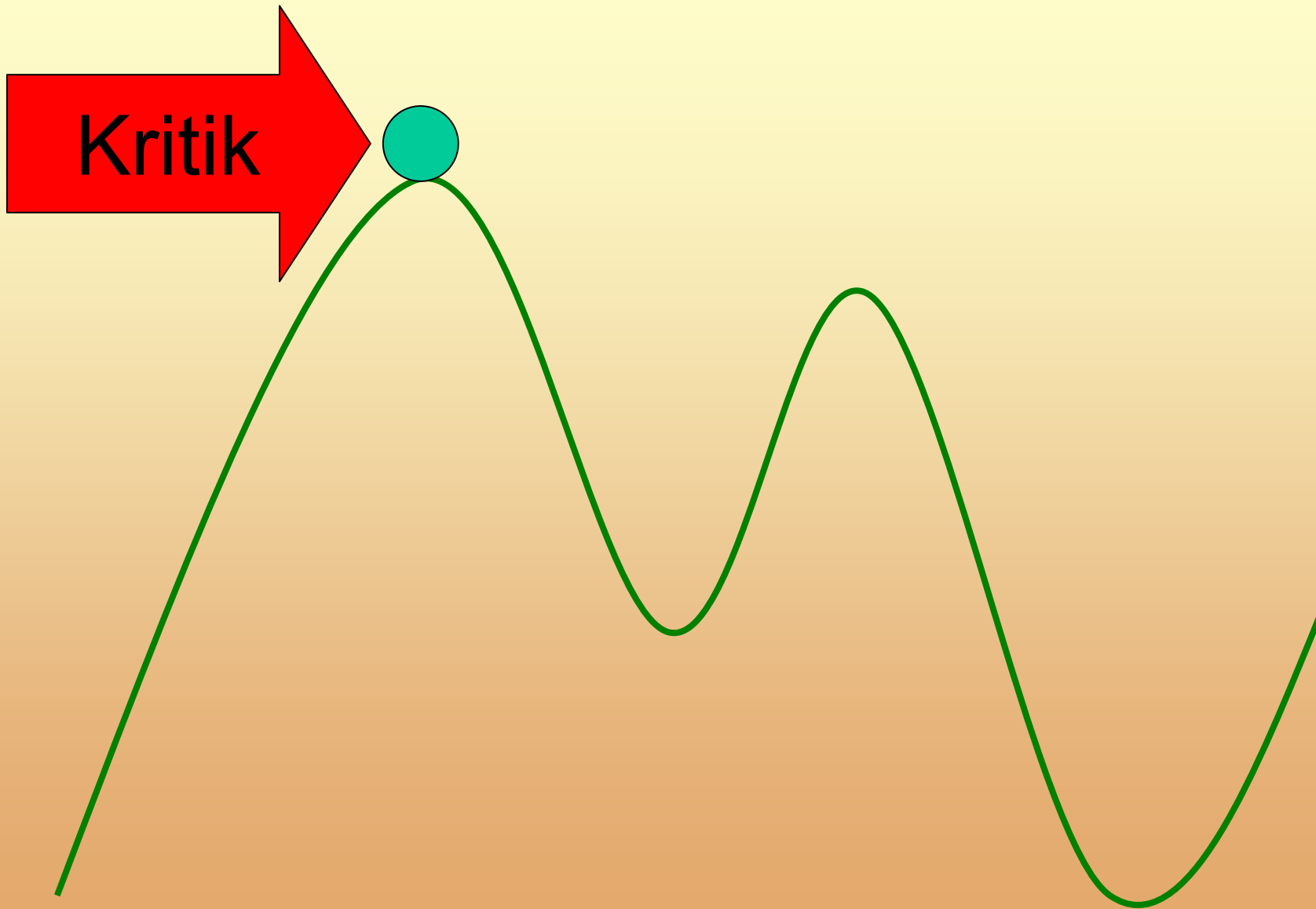
**Die Adoleszenz ist ein Zustand  
„kritischer Instabilität“!**

**Instabilität ist notwendige Voraussetzung für Veränderung.**

**Kleine Ursachen können große Wirkung haben!**

**(Übermäßige) Kritik kann die Beziehung  
zum Teenager gefährden.**

**Kleine Anerkennung kann viel bewirken.**



## **Grundbedürfnisse von Kindern u. Jugendlichen:**

**...nach Liebe und Geborgenheit**

**...nach neuen Erfahrungen**

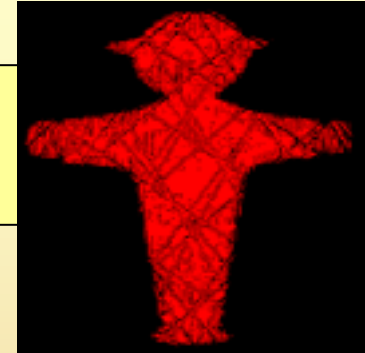
**...nach Lob und Anerkennung**

**...nach Verantwortung und Selbständigkeit**

**...nach Orientierung und Zusammenhalt**

## Worum geht es in der **Erziehung**?

**beschützende Fürsorg** = „**Grenzen setzen**“



**Attention!**

**freigebende Hilfe** = „**Freiheiten gewähren**“

**Go!**

**Elternprofile: die „Klammerer“**

**...möchten alles kontrollieren!**

**...möchten, das ihre Kinder „nicht die gleichen Fehler“ machen!**

**...haben oft selbst Ängste!**

**ziehen Zügel stramm, wenn Jugendlicher Unabhängigkeit zeigt!**

**Problem: Jugendliche geraten in Daueropposition**



## Elternprofile: die „Forderer“

...stoßen ihr Kind zu früh aus dem Nest!

...gewähren u.U. zu früh zu viel Freiheit

...möchten, dass die Kinder gleiche Erfolge haben

**Problem: Jugendliche verfügen noch nicht über notwendige Reife und werden überfordert**



**Elternprofile: die „Begleiter“**

**...leiten zum Selbständigwerden an**

**...gewähren das „richtige“ Maß an Freiheit**

**geben aufbauende Kritik**

**Jugendliche können wachsen, weil das Klima stimmt!**



## Fazit Elternprofile

Notwendig ist das richtige Maß zwischen:

„restriktiv“ = kontrollierend  
und

„permissiv“ = zu Selbständigkeit ermutigend

## Wann kann ein (e) Jugendliche (r) z.B:

...entscheiden, welche Filme sie sehen?

...entscheiden, wann sie (wie viel) Alkohol trinken?

...mit Freund/Freundin abends ausgehen?

...entscheiden, wann (ob) sie nachts nach hause kommen?

**Eltern haben heute dazu sehr unterschiedliche Meinungen!**



Die Antwort kann **nicht** aus **wissenschaftlicher Perspektive** gegeben werden!

Es geht um persönliche **Werte!**

Anscheinend fällt Eltern in unserer pluralen Gesellschaft die Entscheidung für bestimmte Werte und Haltungen immer schwerer!

Die „**Erziehungskrise**“ ist damit auch eine „**Wertekrise**“!



## Hilfreiches Elternverhalten bei Konflikten mit Jugendlichen über „Freiheiten“

Welche Risiken sind Sie selbst in dem Alter eingegangen?

**Meinungsverschiedenheiten** über Regeln auf dem Weg  
zu Selbständigkeit sind **unvermeidbar!**

Das **Eingehen von Risiken** ist eine wichtige  
(obwohl oft beängstigende) **Komponente der Entwicklung**

Stellen Sie sicher, dass Sie u. Ihr Teenager **genügend  
versiert und informiert ist!** (Beispiel Motorrad)

**Leben Sie** „gepredigte“ Lebensweisen **vor!**

## Hilfreiches Elternverhalten bei Konflikten

**Sprechen Sie mit Ihrem Kind** über befürchtete Gefahren und wie man das „Experiment“ sicher gestalten kann.

**Verhandeln** Sie und schließen Sie **Verträge** ab:  
Vielleicht erreichen Sie einen **Kompromiss!**

**Schnüffeln** Sie Ihrem Kind nicht nach!

Setzen Sie gleichzeitig **deutliche Grenzen** und machen klar,  
was sie auf keinen Fall tolerieren!

## Hilfreiches Elternverhalten: Zusammenfassung

**1. Hinsehen:** wie verhalte ich mich – wie verhält sich mein Kind?

**2. Unterscheiden:** Was sind wirkliche Probleme?

**3. Loslassen:** Wie helfe ich meinem Kind einen eigenen Weg zu finden?

**4. Entspannen:** Wie lerne ich Verantwortung abzugeben?

**Hauptziel** ist: Teenagern zur **Selbststeuerung** zu verhelfen!

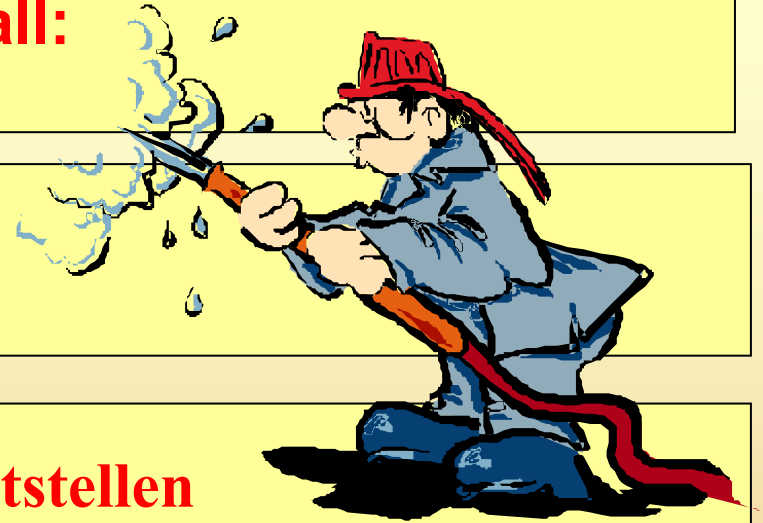
**Im Konfliktfall:**

**Ruhe bewahren !**

**Unangemessenheit des Verhaltens feststellen**

**mit normalem Tonfall sprechen!**

**Differenzen später besprechen!**



**Verbote:**

**ATTENTION**

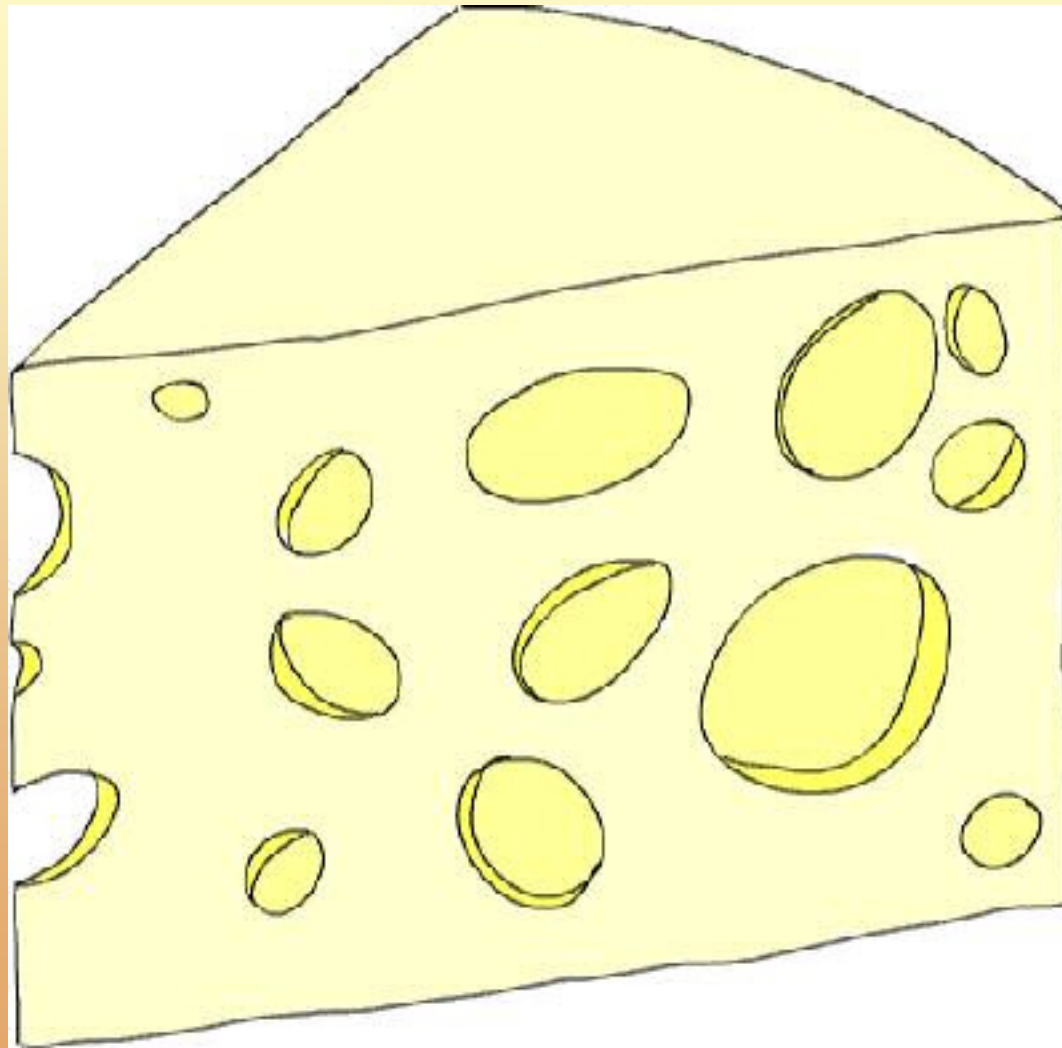
**Geben Sie eine Begründung!**

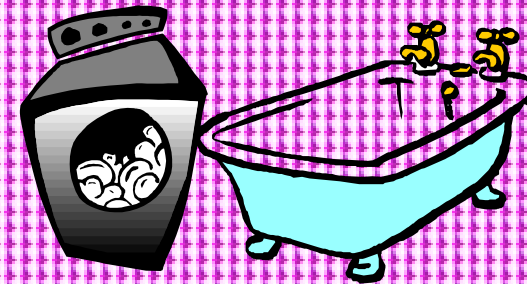
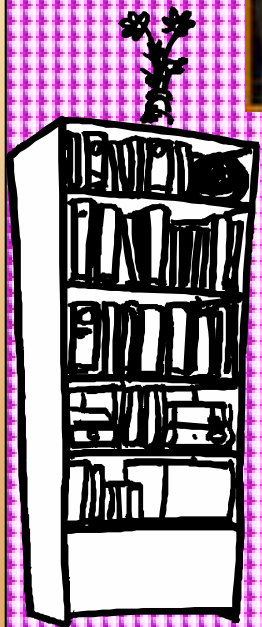
**Seien Sie sparsam damit!**

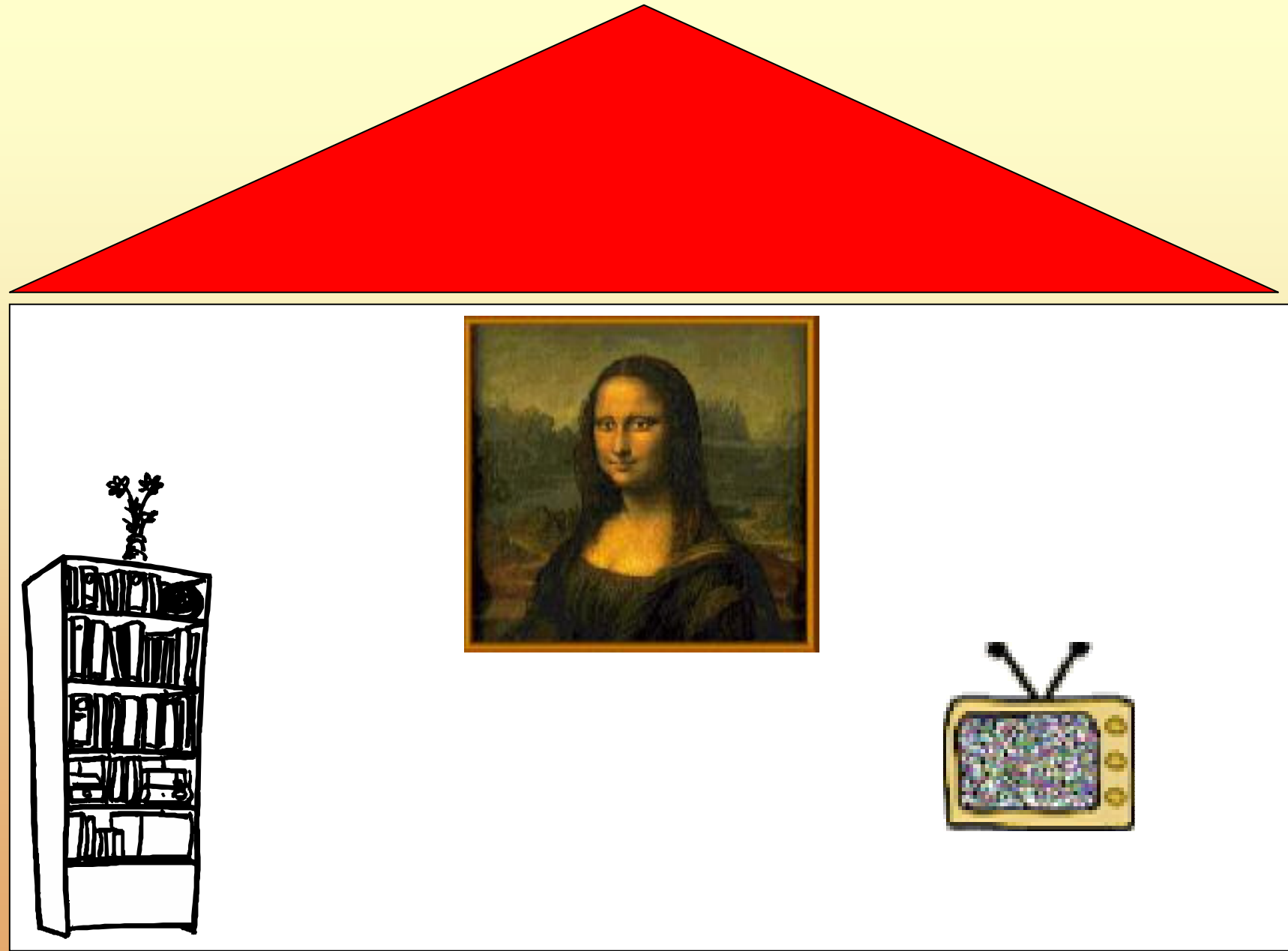
**Beschränken Sie sich auf die Dinge, die Ihnen wichtig sind!**

**Führen Sie an der „langen Leine!“**

**Sprechen Sie Ermutigungen aus!**







"Wohlwollende und liebevolle erziehliche **Grenzsetzung** ist für die **Strukturentwicklung des Kindes unbedingt notwendig!** Fehlt eine solche Grenzsetzung, entstehen beim Kind **unrealistische Erwartungen** von Erfüllbarkeit, werden Größenphantasien genährt, und das Kind ohne Hilfe und Anleitung bis zum persönlichen Misserfolg geführt, der unberechenbar bleibt, so dass letztlich für das Kind die Möglichkeit zur Kontrolle über die Situation eingeschränkt wird. **Mangelnde Frustrationstoleranz** und **mangelnde soziale Kompetenz** können die Folge sein."

Resch u.a.: Entwicklungspsychopathologie des Kindes- und Jugendalters

## Schüler-Befragung Uni Mannheim 2003:

Jugendliche streben nach klassischen Werten: Sie planen ihre Zukunft, nehmen die Vorbereitung auf den Beruf sehr wichtig, messen fairem Verhalten gegenüber Anderen hohe Bedeutung bei und erachten Sparsamkeit als Tugend.

Die Studie zeichnet das **Bild einer wertorientierten und wertefesten Jugend:**

Mit 77% gibt die große Mehrheit der Jugendlichen an, genau zu wissen, welche Werte ihnen im Leben wichtig sind.

An **erster Stelle** steht den Jugendlichen die **Vorbereitung auf den späteren Beruf** (93,4%).

An **zweiter Stelle** folgen **fares und sozial verantwortungsvolles Verhalten** (89,6%).

An **dritter Stelle** Sparsamkeit und der **vernünftige Umgang mit Geld** (80,4%).

Insgesamt widerspricht die Mannheimer Studie dem allgemeinen Bild, dass sich die Gesellschaft von ihren Jugendlichen macht. **Eine Abwendung von den Werten der älteren Generation ist nicht festzustellen.**

## SHELL Jugendstudie 2002:

**Aufstieg statt Ausstieg:** Die meisten Jugendlichen reagieren auf die neue gesellschaftliche Agenda mit **positivem Denken und erhöhter Leistungsbereitschaft**. "Aufstieg statt Ausstieg" lautet das Motto, nach dem sie ihre Zukunft gestalten.

75% der Heranwachsenden halten "Fleiß und Ehrgeiz" für bedeutsam.

79% der Heranwachsenden "Streben nach Sicherheit,,

"Macht und Einfluss" möchten 36% der Heranwachsenden.

"Jugendliche haben diese 'altbürgerlichen' Prinzipien jedoch von ihrem 'Staub' befreit und entwickeln ein neues, unbefangenes Verhältnis zu ihnen. Sicherheit, Ordnung und Fleiß werden mit modernen Werten wie Kreativität, Toleranz und Genuss zu einer neuen Synergie verknüpft." **Übergreifende gesellschaftliche Ziele stehen dabei nicht im Mittelpunkt ihres Interesses. "Ziel ist es vielmehr, in einer leistungsorientierten Gesellschaft erfolgreich zu sein"**.

**Wie können wir die Jugendlichen unterstützen?**

**Pubertät lässt sich nicht verschieben!**

**Jugend muss durchlebt werden – auch mit Fehlern!**

**Jugendliche lernen nicht aus den Erfahrungen der Eltern!**

**Jugendliche brauchen liebevolle **Begleitung aus der Distanz!****

***Konfuzius:* Der Mensch hat drei Wege, klug zu handeln.**

**Erstens durch Nachdenken: das ist der edelste.**

**Zweitens durch Nachahmen: Das ist der leichteste.**

**Drittens durch Erfahrung: das ist der bitterste.**